

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 85 (1959)  
**Heft:** 31  
  
**Rubrik:** Happy End

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



MOSER

### Herr Schüüch

hat eine Flasche Essig gekauft. Auf dem Heimweg kommt es ihm aufs Mal in den Sinn, daß jemand unter dem Einwickelpapier eine Flasche Schnaps vermuten könnte! Auf menschenleeren Seitenwegen kehrt er dann nach Hause zurück und obschon ihn das viel mehr Zeit kostet, ist er froh, daß niemand von ihm denken kann, er sei ein Trinker!

### HAPPY END

Eine 56jährige Engländerin schickte dem Maler abstrakter Kunst Howard Green ein Dankschreiben, in dem es hieß: «Daß ich meine Arthritis losgeworden bin, verdanke ich nur Ihnen, Mr. Green! Ueber Ihre Bilder in der Ausstellung habe ich mich so geärgert, daß meine träge gewordenen Drüsen wieder richtig zu arbeiten begannen und

mein Allgemeinzustand sich erheblich besserte. Ich segne Sie und Ihren Pinsel! Möge er noch vielen Patienten Heilung bringen. Ihre dankerfüllte Mrs. Ferguson.» \*

\*

Fünfzehn Leuchttürme, deren technische Einrichtungen veraltet sind, werden jetzt vom japanischen Marineministerium als «garantiert ruhige» Ferienwohnungen an Zivilisten vermietet. \*

